



SWISS

TAEKWONDO

Reglement über die Durchführung von Poomsae-Wettbewerben

vom 20. Mai 1999

Der Vorstand Komitee von SWISS TAEKWONDO,
gestützt auf Artikel 12 der Verbandsstatuten
beschliesst

Einzel- und Synchronmannschafts-Wettbewerb

1. Anwendungsbereiche

Das vorliegende Reglement regelt die Durchführung von Poomsae-Turnieren, die von SWISS TAEKWONDO oder einem angeschlossenen Club organisiert werden. Es findet für Einzel- und Synchronmannschafts-Wettbewerbe Anwendung.

2. Allgemeines

- 2.1. Die Bedingung zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft bei SWISS TAEKWONDO. Das technische Komitee kann Ausnahmen vorsehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen mindestens den 6. Gup.
- 2.2. Eine Synchronmannschaft besteht aus drei Teilnehmerinnen oder drei Teilnehmern.
- 2.3. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Clubs bilden zusammen eine Mannschaft. Sie werden durch eine Trainerin bzw. einen Trainer vertreten. Diese Person darf bei der Losziehung dabei sein.
- 2.4. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen einen sauberen weissen WTF-Dobok. Das Tragen von Schmuck, Uhren und dergleichen ist nicht gestattet.

3. Wettbewerbsfläche

- 3.1 Die Wettkampffläche besteht aus einem glatten Kunststoff- oder Holzboden und misst 12m x 12m. Die Startposition ist mit einem Kreis mit einem Durchmesser von 50 cm gekennzeichnet. In diesem Kreis soll der Teilnehmer oder die Teilnehmerin die Poomsae beginnen und beenden.
- 3.2 Die Juroren sitzen zur Teilnehmerin bzw. zum Teilnehmer gewandt, 1m vom Rand der Wettbewerbsfläche entfernt.



4. Kategorien

4.1 Die folgenden Kategorien gelten als Richtlinien. Das Technische Komitee von SWISS TAEKWONDO kann Änderungen beschliessen.

Herren

Kategorie Gup: 6. Gup - 2. Gup

- bis und mit 20 Jahre
- bis und mit 30 Jahre
- 31 Jahre und mehr

Kategorie Dan: Bo Dan (1. Gup) - 6. Dan

- bis und mit 20 Jahre
- bis und mit 30 Jahre
- 31 Jahre und mehr

Damen

Kategorie Gup: 6. Gup - 2. Gup

- bis und mit 20 Jahre
- bis und mit 30 Jahre
- 31 Jahre und mehr

Kategorie Dan: Bo Dan (1. Gup) - 6. Dan

- bis und mit 20 Jahre
- bis und mit 30 Jahre
- 31 Jahre und mehr

4.2. Synchronmannschafts-Wettbewerbe werden in den drei Kategorien Damen, Herren sowie Damen und Herren gemischt durchgeführt. Das Alter und der Grad der Wettkämpferinnen bzw. Wettkämpfer spielt - vorbehältlich des Mindestgrades des 6. Kups - keine Rolle.

5. Wettbewerbsmodi

5.1. Es werden Einzel- und Synchronmannschafts-Wettbewerbe abgehalten.

5.2. Die Startreihenfolge wird durch Losziehung entschieden. Die Qualifikationsvoraussetzungen für die zweite und für die Finalrunde werden jeweils in der Turnierausschreibung definiert.

5.2. Einzelwettkampf

Erste Runde	Zweite Runde	Finale
Pflicht-Poomsae	-2 / +2	-2 / +2
6. Gup: Taeguk (2) Y / (3) Sam Chang 5. Gup: Taeguk (3) Sam / (4) Sah Chang 4. Gup: Taeguk (4) Sah / (5) Oh Chang 3. Gup: Taeguk (5) Oh / (6) Yuk Chang 2. Gup: Taeguk (6) Yuk / (7) Jil Chang 1 Gup: Taeguk (7) Jil / (8) Pal Chang 1. Dan: Taeguk (8) Pal Chang / Koryo 2. Dan: Koryo / Kumgang 3. Dan: Kumgang / Taebaek 4. Dan: Taebaek / Pyongwon 5. Dan: Pyongwon / Shipchin 6. Dan: Shipchin / Chitae	Eine Poomsae von insgesamt vier, 2 Poomsae der niedrigeren Grade oder der höheren Grade, darf gezeigt werden. Beispiel: Ein/eine 2. Dan-Träger/Trägerin hat in der ersten Runde Koryo vorgeführt. In dieser Runde darf er/sie entweder Taeguk 7, 8 Chang oder Kumgang, Taebaek vorführen. Falls er/sie in der 1. Runde Kumgang vorgeführt hat, verschiebt sich das Ganze entsprechend.	Gleiche Poomsae-Auswahl wie in Runde 2, jedoch nicht eine Poomsae, die schon in der ersten oder zweiten Runde gezeigt worden ist.

Gleiche Poomse wie in den vorhergehenden Runden dürfen nicht gezeigt werden.



SWISS

TAEKWONDO

5.4. Synchronwettkampf

Die obenstehenden Regeln gelten sinngemäss, wobei sich die geforderte Poomsae jeweils nach dem Grad der bzw. des tiefstrangierten Teilnehmenden der Mannschaft richtet.

6. Jury

6.1. Das Kampfgericht setzt sich zusammen aus sieben Kampfrichterinnen bzw. -richtern und einer Sekretärin bzw. einem Sekretär. Eine Turnierleiterin bzw. ein Turnierleiter überwacht den korrekten Ablauf des Turniers. Das technische Komitee kann die Zahl der Kampfrichterinnen und -richter nötigenfalls auf fünf reduzieren.

6.2. Die Sekretärin bzw. der Sekretär koordiniert die Stimmabgabe, notiert und addiert die Bewertungen und registriert die Ergebnisse.

6.3 Als Kampfrichterinnen bzw. -richter werden ranghohe Danträgerinnen und -träger eingesetzt, welche über eine nationale Poomsae-Schiedsrichterlizenz verfügen; das technische Komitee kann Ausnahmen vorsehen. Die Kampfrichterinnen und -richter dürfen am Turnier keine andere Funktion wahrnehmen.

6.4. Die Benotung durch das Kampfgericht ist endgültig. Formelle Fehler wie falsches Zusammenrechnen der Bewertungen und dgl. können vor Ende der jeweiligen Runde korrigiert werden.

6.5 Eine Wettbewerbskategorie wird komplett von einem Kampfrichterteam bewertet.

7. Bewertung

7.1. Jede Vorführung kann mit bis zu 10 Punkten benotet werden. Die vollen Punktzahlen können wiederum in 1/10 Punkten aufgeteilt werden. Die beste und die schlechteste Benotung werden gestrichen. Von den übriggebliebenen Punkten wird das arithmetrische Mittel berechnet.

7.2. Die Bewertung wird offen gestaltet. Am Ende einer Vorführung präsentieren die Kampfrichterinnen und -richter auf Kommando der Sekretärin bzw. des Sekretärs gleichzeitig die von ihnen vorgenommene Bewertung.

7.3. Gleichstand

Im Fall eines Gleichstands wird das arithmetrische Mittel unter Einbezug der beiden Streichnoten nach Ziff. 7.1. nochmals berechnet. Stimmen die Bewertungen noch immer überein, ist in einer Ausscheidungsrunde oder im Finale das Resultat der vorangegangenen Runde massgeblich, zunächst ohne und dann mit den Streichnoten. Besteht immer noch Gleichstand, findet eine Stichrunde statt.

7.4. Gesamteindruck

Der Gesamteindruck einer Vorführung dominiert die Benotung. Die Bewegungen sind gut auszuführen, die Darstellung und das Verhalten zeigen den Kampfgeist (überzeugend,



SWISS

TAEKWONDO

lebhaft, glaubwürdig). Jede Technik und das Verhältnis zwischen den Techniken sollen klar zu erkennen sein, ebenso die Interpretation der Bedeutung der einzelnen Poomsae.

7.5. Bewertung in Punkten

Das Wichtigste für die Benotung ist der Gesamteindruck. Harmonie, Rhythmus, Flexibilität, Dynamik, Kraft, Genauigkeit der Bewegungen, korrektes Laufen der Poomsae, Verhalten und Schwierigkeitsgrad sind in Betracht zu ziehen.

Folgende Benotungsskala soll als Anleitung dienen:

0 - 4.0 Punkte	Ungenügende Darstellung Falsche Vorführung mit guten Techniken. Beispiel: 2 Poomsae vermischt.
4.1 - 5.0 Punkte	Mangelhafte Darstellung Richtiges Diagram, schlechte Techniken, kein Rhythmusgefühl, schwache Konzentration.
5.1 - 6.0 Punkte	Ausreichende Darstellung Richtiges Diagram, teils schlechte Techniken, ungenügendes Rhythmusgefühl, schwache Konzentration
6.1 - 7.0 Punkte	Befriedigende Darstellung Richtiges Diagram, genügende Techniken, gutes Rhythmusgefühl, genügend Kraft, Dynamik und Konzentration.
7.1 - 8.0 Punkte	Gute Darstellung Flüssige und richtige Techniken, kräftig, dynamisch und konzentriert.
8.1 - 9.0 Punkte	Sehr gute Darstellung Sehr flüssige und sehr gute Techniken. Kraft, Dynamik, Präzision und Konzentration sind sehr gut.
9.1 - 10 Punkte	Exzellente Performanz Sehr flüssige und hervorragende Techniken. Exzellente Vorführung der Kraft und Dynamik. Präzision und Konzentration sind ausgezeichnet.

7.6. Abzug von Punkten

Von der Note, die sich allein aufgrund des Gesamteindrucks ergeben würde, werden Abzüge für Fehler vorgenommen.



SWISS

TAEKWONDO

Negativliste:

- | | |
|------------------|--|
| -0.1 Punkte | Kleiner Fehler |
| | <ul style="list-style-type: none">– Schnell korrigierte Unsicherheit, in einem sonst flüssigen Ablauf– Kleine Unentschlossenheit– Fehlender Kihap– Falsche Laufrichtung– Falsche Blickrichtung– Ungenügende Konzentration– Enden neben dem Startkreis– Schnell korrigiertes Ungleichgewicht |
| -0.2 Punkte | Mittlerer Fehler |
| | <ul style="list-style-type: none">– Kurzer Halt– deutlicher Balancefehler |
| -0.3 /
Punkte | -0.4 Schwere Fehler |
| | <ul style="list-style-type: none">– Deutlicher Halt– schwerer Balancefehler |
| -0.5 Punkte | Eminentere Fehler |
| | <ul style="list-style-type: none">– Deutlicher Abbruch– Kompletter Gleichgewichtsverlust– Fall zum Boden– Neustart |
| | Wird ein anderer Poomsae ausgeführt als angekündigt, ist es zu unterbrechen und neu starten zu lassen. Nur ein einziger Neustart ist erlaubt. Der Neustart darf vom Vorführenden selbst initiiert werden. Wenn zweifach abgebrochen wird, ist der Vorführende zu disqualifizieren und mit 4.0 zu benoten (ungenügende Performanz). |

Gleiche Fehler innerhalb einer Poomsae werden nur einmal abgezogen, ausser die Weglassung der Techniken, die sich wiederholen.

Beispiel: Weglassen von zwei Arae-Makkis bedeuten zwei Abzüge, dagegen vier Dyt-Gubi Fehler ergeben nur einen Abzug.

8. Interpretation

Sondersituationen, für welche das vorliegende Reglement weder nach seinem Wortlaut noch nach seinem Sinn eine Lösung enthält, werden von der Turnierleiterin bzw. dem Turnierleiter in Absprache mit den Angehörigen des Kampfgerichts entschieden.

9. Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt sofort in Kraft. Den Schulleitungen ist je ein Exemplar zuzusenden.